

# **Ausdrucksformen der Seele – Sinnlichkeit, Imagination und Beziehung**

**Programm für graduierte TherapeutInnen  
aller Psychotherapierichtungen**

**48. Internationales Seminar für Psychotherapie**

**Bad Radkersburg, 28.–30. September 2017**

## 48. Internationales Seminar für Psychotherapie

Fachliche Leitung: Ingrid Reichmann und Hermann Pötz

Organisationsteam: Clara Bretschneider,  
Barbara Paulus, Maria Vogelsinger-Koczera

Veranstalter: ÖGATAP

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Auch heuer möchten wir Sie wieder sehr herzlich zu unserem Seminar in Bad Radkersburg einladen. Schwerpunktmäßig soll es um diejenigen Aspekte von Beziehung und Kommunikation gehen, die sich jenseits der verbalen Ebene ereignen und wirksam sind.

So sind auch im psychotherapeutischen Behandlungszimmer sinnliches Geschehen zusammen mit körpersprachlichen Ausdrucksformen (Mimik, Gestik, Stimme u.ä.) ganz wesentliche Merkmale der wechselseitigen Mitteilungen und der szenischen Gestaltung insgesamt. In der Arbeit mit Imaginationen und Trancezuständen erfährt die Sinnlichkeit bzw. das Erleben aller Sinnesqualitäten zudem eine ganz spezifische therapeutische Bedeutung.

Dazu möchten wir zwei Vortragende, Herrn Josef Voglsinger und Herrn Sebastian Leikert ankündigen. Herr Voglsinger wird sich in seinem Vortrag „Bewegte Begegnung – Begegnung bewegt“ mit dem Dialog von Bewegung, Gefühlen, Bildern und der Sprache auseinandersetzen. Herr Leikert spricht über die Grammatik des präverbalen Bereiches und stellt uns in seinem Vortrag das von ihm entwickelte Konzept der kinästhetischen Semantik und deren therapeutische Relevanz vor.

Wir hoffen, dass das Seminarangebot auch Ihr Interesse weckt und freuen uns auf Ihre Teilnahme

*Ingrid Reichmann und Hermann Pötz*

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Do., 28.9.	Begrüßung	Vortrag + Dis- kussion		Therapeu- tInnenwerk- statt	TherapF	LehrF		TherapeutInnen- werkstatt					Film u. Ge- spräch Bittner	Fest
Fr., 29.9.		Vortrag + Dis- kussion		Semi- nare				Seminare						Mit- glieder- Vers.
Sa., 30.9.		Seminare			PIAZZA			Semi- nare						

TherapF TherapeutInnenforum

LehrF Forum der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

# VORTRÄGE

**DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2017**  
**9.00 UHR**

## **Bewegte Begegnung – Begegnung bewegt Bewegung, Gefühle, Bilder und Sprache im Dialog**

**Josef Voglsinger**

Jede Kommunikation, jeder Dialog findet immer auf körperlicher (nonverbaler), emotionaler (imaginativer) und kognitiver (verbaler) Ebene statt. Diese Ebenen sind untrennbar miteinander verbunden, bedingen einander und stehen in ständigem oszillierendem Wechselbezug. Unter der Prämisse eines holistisch-dynamischen Menschenbildes führt eine erweiterte Definition des Begriffes „Bewegung“ zum Konzept Bewegungsraum – Erfahrungsraum – Lernraum. Bezogen auf den therapeutischen Prozess eröffnet sich durch diesen Zugang ein Beziehungsraum, ein Rahmen, in dem Veränderungen psychischer Strukturen als gemeinsame, intersubjektive Konstruktionen möglich werden

**FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017**  
**9.00 UHR**

## **Die Kinästhetische Semantik – Von der Logik der Künste zur tiefenpsychologisch fundierten Behandlungstechnik** <sup>[DFP]</sup>

**Sebastian Leikert**

Im Vortrag stecke ich einen gedanklichen Rahmen ab, der den Versuch unternimmt, die Arbeit mit Imaginationen bzw. Trancen und die Kinästhetische Semantik aufeinander zu beziehen. Die Kinästhetische Semantik ist ein Konzept, das ich – zunächst anhand der Musik – erarbeitet habe, um die Grammatik des präverbalen Bereichs zu beschreiben. Die Logik des Sinnlichen, wie sie im Kunstwerk, aber auch in spezifischen behandlingstechnischen Methoden befolgt wird, verlangt eine eigenständige Beschreibung. Anhand einer eigenen Fallvignette wird im Vortrag eine behandlingstechnische Fokussierung erläutert.

# THERAPEUTINNENWERKSTATT

DONNERSTAG, 28. 9., 10.45–18.25 UHR

Unser Hauptaugenmerk gilt in der Psychotherapie nach wie vor den verbalen Äußerungen unserer Patientinnen und Patienten. Dagegen finden die Vielzahl anderer Mitteilungsformen die von Menschen genutzt und gedeutet werden wesentlich seltener Eingang ins therapeutische Gespräch. Wir freuen uns daher in den Vorträgen und der gemeinsamen Diskussion diesen nonverbalen Ausdrucksformen besondere Aufmerksamkeit zu schenken!

## 10.45 Eröffnung

Clara Bretschneider und Stephan Engelhardt

### 10.55 I. Vortrag

**Wann komme ich wieder nach Hause?  
Über die Möglichkeiten, Chancen und Risiken klinisch-psychologischer und psychotherapeutischer Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Daniela Svec-Hofbauer

Anhand von Fallbeispielen wird das Tätigkeitsfeld beleuchtet, werden Aufgabenstellungen, Arbeitsweisen, Multiprofessionalität und Spannungsfelder dargestellt. Die Geschichte eines kleinen Mädchens aus der Entwicklungsam-bulanz zeigt die Arbeit mit Kindern drogenabhängiger Eltern, jene eines 14jährigen afghanischen Bubens, der nur Farsi spricht, erzählt von den Möglichkeiten und Grenzen nonverbaler Kommunikation.

### 11.50 II. Vortrag

**Über (un)bewusste Wahrnehmungen und implizite Interaktionen in verschiedenen therapeutischen Situationen**

Winfried Schutting

Im therapeutischen Ablauf kann nach Ulrich Streek ein Blick auf scheinbar nebensächliche Details hilfreich sein und mitten ins Zentrum der Psychodynamik von Patienten verweisen (und unreflektiert auch in das des Therapeuten). Der Inhalt dieser Details teilt sich nicht (nur)

mit Worten in Inszenierungen, in Handlungsdialogen, in Enactments und in Verstrickungen mit. Im Vortrag geht es um Sensibilisierung für implizite unbewusste Prozesse bzw. für nicht-sprachliche Äußerungen im therapeutischen Geschehen, um deren (un)bewusste Wahrnehmungen bis hin zur Bedeutungsgebung anhand von kurzen Einblicken in Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenentherapie.

## 12.45 Mittagspause

### 15.00 III. Vortrag

**Der Gegenwärtsmoment und Veränderungsprozesse in der Psychotherapie**

Regina Zörer

Gegenwärtsmomente ereignen sich, wenn zwei Menschen einen spezifischen, intersubjektiven Kontakt zueinander herstellen. In diesen kurzen Momenten schlagen sich Erinnerungen nieder, die unsere Beziehungsgestaltung nachhaltig verändern. Sie setzen möglicherweise Prozesse in Gang, die neben der Bewusstmachung des Unbewussten wesentlich zur Veränderung im Selbst beitragen.

Nach einem kurzen theoretischen Überblick soll im Speziellen auf die Theorien von Daniel N. Stern und der Boston Change Process Study Group eingegangen werden.

Anhand von Beispielen aus der Praxis wird eine Abgrenzung von Gegenwärtsmomenten zu Übertragung, Deutung, Enactments etc. herausgearbeitet.

# THERAPEUTINNENWERKSTATT

DONNERSTAG, 28. 9., 10.45–18.25 UHR

## 15.55 Kaffeepause

## 16.30 IV. Vortrag

### „Die Schutzflehenden“ – über die psychotherapeutische Dimension der theatra- len Szene

Stephan Engelhardt

„Das Jetzt und das Hier [...] ist der Anfang jeden Anfangs. Der Moment, in dem ich tue, ist immer neu, er war nie vorher da. Nichts war vorher, denn was war, ist so, wie ich glaube, dass es vorher war. Das heißt, ich erzähle, wie es war“ (Foerster F. v. 1997).

Das „Theater“ als Inhalt und Methode verfügt im Unterschied zu vielen anderen schulischen Unterrichtsgegenständen durch die Arbeit an der performativen Selbstreferenzialität über eine psychotherapeutische Wirksamkeit. Von dem Konzept des szenischen Verstehens (Loren-

zer A., 1974) ausgehend wurde ein theaterpädagogisches Setting entwickelt, das den Fokus auf psychodynamische Prozesse richtet.

Schülerinnen und Schüler nutzen das theaterpädagogische Angebot, um im theatra-  
len Mentalisierungsprozess neue Formen der Selbstregulation zu erkunden. In szenischen Imaginationen überarbeiten sie Handlungsmuster und entwickeln neue Formen der Kommunikation, die sie später in der Realität erproben und überprüfen können.

## 17.25 Endrunde & Diskussion: 60 Minuten

## 18.25 Ende der TherapeutInnenwerkstatt

*TherapeutInnenwerkstatt 6 AE anrechenbar für das WBC f. KJP*

**Veranstalter:** ÖGATAP, 1070 Wien, Kaiserstraße 14/13, T: (01) 523 38 39, F: (01) 523 38 39-10 office@oegatap.at, www.oegatap.at

**Tagungsort/Seminarbüro:** Kongresszentrum Zehnerhaus, Hauptplatz 10, 8490 Bad Radkersburg, T: +43-676-7248067

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich per E-Mail an (office@oegatap.at). Die Vorschreibung der Teilnahmegebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind. Die Anmeldung ist verbindlich, ab dem 25. 9. 2017 ist eine Änderungen der Anmeldung nicht mehr möglich.

### Teilnahmegebühren:

	Mitglieder der ÖGATAP	Vollzahlende
TherapeutInnen-Werkstatt	€ 60,-	€ 80,-
Seminar 2-tägig	€ 239,-	€ 281,-

Die Seminargebühr umfasst das komplette jeweilige Tagesprogramm (inklusive Vorträge).

### Stornobedingungen für die Seminargebühren:

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **bis 13. August 2017** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **von 14. August 2017 bis 3. September 2017** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.

→ **ab 4. September 2017** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

### Gästeinfo Bad Radkersburg:

T: +43 (0) 34 76 / 2545

**Anrechenbarkeit:** Alle Veranstaltungen sind als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes voll anrechenbar. Vorträge: jeweils 2 Std. Fortbildung für graduierte TherapeutInnen lt. PThG.



**Fortbildungsprogramm der ÖÄK (DFP):** Mit DFP gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

# SEMINARE

FREITAG, 29.9., 11.00–18.30 UHR UND SAMSTAG, 30.9., 9.00–16.30 UHR; 12 EINHEITEN

## **G1 Bewegte Begegnung – Begegnung bewegt – Bewegung, Gefühle, Bilder und Sprache im Dialog**

Josef Voglsinger

Ausgehend vom Vortrag soll in diesem prozessorientierten Seminar in und durch kleine Bewegungssequenzen dieses implizite Geschehen, dieser Beziehungsraum erlebbar gemacht werden. Am Beginn steht die Annäherung an Nähe und Distanz, die Frage nach dem Raum, den ich brauche, um mich sicher zu fühlen. Ein zweiter Schritt führt uns über die Begegnung im „tonischen Dialog“ und die damit verbundene Wahrnehmung und Differenzierung von Empfindungen zu individuellen Imaginationen.  
*Anrechenbar: WBC f. KJP*

## **G2 Wann sind wir zu zweit und wann zu dritt? – Neue Behandlungskonzepte in der psychodynamischen Psychotherapie**

Jadranka Dieter

In diesem Seminar werden die Konzepte der impliziten und der expliziten Behandlungstechnik auf dem Hintergrund einer intersubjektiven therapeutischen Haltung dargestellt und anhand von Fallvignetten und mitgebrachten Fällen der TeilnehmerInnen diskutiert. Dabei geht es vor allem um die Verwandlungsprozesse, die eine Transformation von „implizit“ nach „explizit“ unterstützen (Szenische Inszenierung, Enactments, Embodiment, Verwandlungsobjekt, Transformationsprozesse, Prozessdeutung, ungesättigte bzw. gesättigte Deutung etc.). Welche Rolle spielt dabei die Beziehung im Hier und Jetzt? Welche Rolle nimmt die Imagination ein? Mitgebrachte Fälle (mit Zeichnungen) der TeilnehmerInnen sind sehr willkommen.  
*Anrechenbar: WBC f. KJP*

## **G3 Die Kinästhetische Semantik – Von der Logik der Künste zur tiefenpsychologisch fundierten Behandlungstechnik**

Sebastian Leikert

Das Seminar bietet Möglichkeiten die Inhalte des Vortrags vertiefend zu diskutieren. Zudem kann anhand mitgebrachter Behandlungssituationen der Raum zwischen Imagination und körperlicher Resonanz untersucht werden.

**Literatur:** LEIKERT, S. (2013): Das kinästhetische Unbewusste – Funktion und Mechanismen des kreativen Prozesses im Feld der Sprache und der Ästhetik. *Psyche Z. Psychanal.* 67, 962–990; LEIKERT, S. (2016): Das kinästhetische Unbewusste in der psychoanalytischen Arbeit – Die Methode der freien Körperassoziation. In: Walz-Pawlita, S., Unruh, B., Janta, B. (Hg.): *Körper-Sprachen*. Gießen: Psychosozial-Verlag. S. 153–166.

## **G4 Imagination im Dialog mit dem Körper <sup>[DFP]</sup>**

Gerda Felder

Körperempfindungen enthalten eine Vielfalt von vorsprachlichen Erfahrungen, die die psychische Befindlichkeit bestimmen und sich in der Übertragungsbeziehung widerspiegeln. Aus achtsamer Körperwahrnehmung heraus können diese Bedeutungen ins Denken gehoben werden und den Entwicklungsprozess voranbringen.

Im Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und in praktischen Übungen mit Gendlins Konzept des von innen gefühlten Körpers und mit tiefenpsychologischen Theorien des Denkens. Wir experimentieren damit, wie Körperachtsamkeit gefördert werden kann und wie aus Körpergefühlen Symbole und Imaginationen entwickelt werden können.

# SEMINARE

FREITAG, 29.9., 11.00–18.30 UHR UND SAMSTAG, 30.9., 9.00–16.30 UHR; 12 EINHEITEN

## **G5 Interaktives Tanzen**

**Ingrid Reichmann**

Tanzen ist eine Form des persönlichen Körperausdrucks, ein Dialog mit sich selbst und Anderen und eine Ressource für Vitalität und Lebendigkeit.

In diesem 2-tägigen Seminar möchte ich Sie einladen sich in verschiedenen Rhythmen auszuprobieren, sich in sensomotorischen Koordinationen zu erleben und im tänzerischen Dialog mit einem Gegenüber zu erfahren und sich einfach lustvoll zu bewegen.

Es ist keine tänzerische Vorerfahrung nötig.

*Mitbringen: bequeme Kleidung, eine Decke*

## **G6 Mein Garten, dein Baum und die Pflanze unserer Liebe – Schnupperseminar für Paartherapie**

**Kristiina Linna-Lutz, Co: Philipp Pichler**

Eine erfüllende Paarbeziehung macht uns glücklich und lässt uns sogar länger leben. Dies veranlasst immer mehr Menschen, sich Hilfe bei Krisen in der Partnerschaft zu suchen. Um als TherapeutIn verantwortungsvoll helfen zu können, benötigen wir im Vergleich zur Einzeltherapie zusätzliche Kompetenzen. In diesem

Seminar geht es um unterschiedliche Paartherapieschulen, um Paardynamik, um Führungstechnik in den Imaginationen und für die Paartherapie geeignete Motive. Es geht aber auch um die Frage, was in der Paarbeziehung so faszinierend ist, dass wir therapeutisch mehr darüber wissen möchten und uns tiefer von wichtigen Themen des Lebens berühren lassen.

## **G7 Imagination und Kreatives Gestalten in Wechselwirkung**

**Maria Vogelsinger-Koczera**

Aus unserer Arbeit mit Klienten kennen wir die Wirkung der gemalten Bilder. Eine zusätzliche sinnliche Dimension ergibt sich, wenn wir dreidimensionale Figuren plastizieren, Figuren, Tiere oder Marionetten in der Stunde gestalten. Unmittelbar ergreifbar vermitteln diese Werke eine erstaunliche Präsenz, nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sondern auch mit Erwachsenen. Sie laden ein zum Weiterspielen, Weiterimaginieren und Weiterbetrachten, steigen als unsere Geschöpfe aus der inneren Welt der Bilder hervor. Wir kommen sofort in gestaltendes, körperlich-kreatives Tun und eine intensive Auseinandersetzung.  
*Anrechenbar: WBC f. KJP*

## Referentinnen und Referenten

JADRANKA DIETER, Dr.<sup>in</sup>, phil., Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin (KIP, ATP), eigene Praxis, Wiener Neudorf

ENGELHARDT Stephan, Mag., Psychotherapeut (KIP). in eigener Praxis Wien. Therapeut am BORG I.

FELDER Gerda, Dr.med., Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin m.p.L. der ÖGATAP (KIP), eigene Praxis, Innsbruck

LEIKERT Sebastian, Dr. en Psychanalyse (Paris), Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DGPT) affiliertes Mitglied der DPV. Praktiziert in Saarbrücken. Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg (DGPT); Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik (DGPM).

LINNA-LUTZ Kristiina, Psychotherapeutin (KIP), Paartherapeutin (KIP), Lehrbeauftragte für Paartherapie (ÖGATAP), Supervisorin für Paartherapie

REICHMANN Ingrid, Dr.<sup>in</sup> phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten

SCHUTTING Winfried, Mag., Psychotherapeut (KIP), Institut für Erziehungshilfe, Juvis Judenau, eigene Praxis, Wien

SVEC-HOFBAUER Daniela, Mag.<sup>a</sup>, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Kinder- und Jugendpsychiatrie Rosenhügel, eigene Praxis, Wien

VOGLSINGER Josef, Mag. Dr. MAS, Univ. Lektor, Bildungswissenschaftler, Psychomotoriker, Psychotherapeut (ATP), Lehrtherapeutin (ATP), eigene Praxis, Hainburg, Wien

VOGELSINGER-KOCZERA Mag. Maria, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Lehrtherapeutin m.p.L., NÖ-Hilfswerk St.Pölten, eigene Praxis in Wien

ZÖRER Regina, Mag.<sup>a</sup> Psychotherapeutin (KIP), Mediatorin, Elternberaterin, eigene Praxis Wien

### CO-REFERENT:

PICHLER Philipp, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeut (KIP), Paartherapeut (KIP), eigene Praxis Wien

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie  
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: (01) 523 38 39, Fax: (01) 523 38 39-10  
E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)  
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982